

Kein Verkehrsbelastungszentrum

OWIIIa, Nordspange und Westtangente: LINKE./GAL lehnen das Verkehrsprojekt ab.

Das Verkehrsprojekt trägt viele Namen: Ostwest-Tangente, OWIIIa, L663n, Massener Nordspange und auch Westtangente. Viele Namen für ein Projekt, das laut der Tatsfraktion LINKE/GAL mit wenigen Worten zusammengefasst werden kann: Nur nicht verwirklichen. Nach einem Treffen von Vertretern der Linksfraktionen in Kamen und Dortmund bekunden beide Fraktionen ihre deutliche Ablehnung zu dem Verkehrsprojct, das laut Landesplänen nur noch in abgespeckter Form bis Wickede verwirklicht werden soll. Eigentlich sollte die Verkehrsachse eine Verbindung aus Dortmund über Unna nach Kamen bilden- endend im IKEA- Kreisel des seit dem Jahr 2004 neu besiedelten Gewerbegebiets, in dem zuvor der Baumarkt Castorama, die Bundesknappschaft und ein Blockheizkraftwerk der GSW standen (wir berichteten).

"Der Norden von Asseln und Wickede stellt den größten Freiraum im Dortmunder Osten dar. Mit dem Naturschutzgebiet Wickeder Ostholz, dessen Feuchtbiotope inzwischen bis an die Wohnbebauung heranreichen und dem Pleckenbrinksee mit seinen zahlreichen Brutvogelarten der Roten Liste ist dieses Gebiet unbedingt erhaltenswert und für die Bürger von Asseln und Wickede als Naherholungsgebiet unverzichtbar", begründete der Dortmunder Sprecher der Linken, Utz Kowalewski. Der Kamener Sprecher der Fraktion LINKE./GAL, Klaus Dieter Grosch, fügt hinzu: " Sollten sich die Pläne einer anbindung der OWIIIa auf die Dortmunder Straße verwirklicht werden, stellt dies für Kamen und Massen den verkehrspolitischen GAU dar. Aber auch eine Weiterführung der Straße bis zur A1 ist keine Lösung un d würde viel zusätzlichen Verkehr in Kamen verursachen. Dortmund will Logistikzentrum in Westfalen werden- Kamen möchte aber nicht LKW- Verkehrsbelastungszentrum werden."

(Quelle HellwegerAnzeiger, 17.10.11)